

Für Jagd in Deutschland

# Eine Facebook-Initiative wird Verein

**Am Mittwoch, den 12. November 2014 wurde der gemeinnützige Verein „Für Jagd in Deutschland – Verein für nachhaltigen Wild- und Naturschutz e. V.“ in St. Ingbert gegründet. Der Zweck des bundesweit agierenden Vereines ist die Förderung des Natur- und Artenschutzes in Deutschlands Kulturlandschaft mithilfe einer nachhaltigen, tierschutzgerechten Jagd. Diese Ziele sollen auch nach außen offensiv vertreten und das Bild der Jagd transparenter gemacht werden.**

Entstanden ist der Verein aus der Ende Juli 2014 gegründeten Facebook-Initiative „FJD – Für Jagd in Deutschland“, die schnell regen Zuspruch fand (WM-Intern 9/2014). Im Zuge der Jagdrechtsnovellierung in Nordrhein-Westfalen machte FJD bald bei der Gestaltung des Widerspruchs auf Landesebene auf sich aufmerksam, nicht nur durch Präsenz auf den Regionalkonferenzen sowie Übertragung der ersten Konferenz in Köln via Liveticker, sondern auch durch kritische Töne auf ihrer Internetseite. Der Verein unterstützte auch kleinere Veranstaltungen und will in Zukunft bei Änderungen bestehender Jagd- und Waffengesetze und weiterer rechtlicher Regelungen dem Natur- und Artenschutz betreffender Gesetze eine politische Plattform bieten.

Damit stellt sich „Für Jagd in Deutschland“ aktiv gegen eine Politik, die auf Verbote setzt anstatt auf Anerkennung von praktischer Erfahrung und Selbstverantwortung. Der Verein steht Jägern, Jagdinteressierten und Naturfreunden offen, es sollen gemeinsam Konzepte entworfen und Strategien entwickelt werden. Ein weiteres Ziel ist der Abbau von Vorurteilen gegen die Jagd, die oft durch fehlende Kommunikation und durch einseitig falsche Berichterstattung in den Medien entstehen. Diese Tendenz ist nicht nur bei der Jagd zu beobachten, auch Nutztierhalter, Landwirte, Angler, Waldbesitzer und Sportschützen werden zunehmend durch Gruppierungen, die ihr Wissen nicht durch Praxis, sondern durch die Medien und zielgerichtete Vereinigungen erworben haben, beurteilt und angegriffen. Um sich dessen zu erwehren, ist es sinnvoll, mit anderen Vereinen und Verbänden, die diese politische Entwick-

lung mit Sorge sehen, ideologiefrei Interessen zu bündeln. Um eine Zusammenarbeit zu vereinfachen, steht auch juristischen Personen der Beitritt zum Verein offen.

„Für Jagd in Deutschland“ stellt zudem keine Konkurrenz zu bestehenden Landesjagdverbänden und dem DJV dar, sondern kann sie, wie auch andere Partnerverbände, ohne Verpflichtungen Dritten gegenüber themenbezogen oder politisch unterstützen.

Neben vielerlei vergnüglicher, aber auch ernster Themen auf Facebook und ihrer Homepage nimmt FJD auch eine soziale Verantwortung an. Ein Highlight des letzten Jahres waren Charity-Aktionen zum Advent und zu Weihnachten in Bielefeld, Mainz und Detmold, bei der FJD zusammen mit der Caritas Weihnachtssessen für Bedürftige ausrichtete. Auch der Aufruf, warme, abgelegte Jagdkleidung für die Kleiderkammern zu spenden, fand lebhaften Anklang.

Alle Interessierten können sich über die Homepage [www.fuerjagd.de](http://www.fuerjagd.de) und in den Accounts auf Facebook und Twitter informieren. Jeder hat dort die Möglichkeit, Mitglied im Verein zu werden und dadurch die Arbeit aktiv oder passiv zu unterstützen.

FJD steht für den Erhalt der Tierwelt, Schutz unseres Wildes und die Förderung der Natur in Deutschlands Kulturlandschaft – auch der Handel kann die FJD, beispielsweise durch Informationen für die Kunden, unterstützen. [www.fuerjagd.de](http://www.fuerjagd.de)



Auf den neugestalteten Internetseiten informiert die aktuelle Entwicklung zum Thema Jagd in Politik und Öffentlichkeit sowie über Aktionen, beispielsweise das FJD-Weihnachtssessen für Bedürftige in verschiedenen Städten.

